

Fragen in 4 Abschnitten zusammengestellt: Christliches Leben, Glaubensreichtum, Katechismus und Offenbarung, Fröhliches Wahrheitssuchen. Die Einleitungen zum Ganzen und zu den einzelnen Teilen verraten einen geschickten Katecheten. Man könnte einwenden, es handle sich hier um einseitige Gedächtnisarbeit; aber das Quizspiel soll gerade über das Lästige des Auswendiglernens hinweghelfen. Es besteht auch die Gefahr, daß die schwerfälligen Kinder gegenüber den lebhaften zurückbleiben: Das Geschick des Quizleiters wird dieser Gefahr begegnen. Für die Belebung des Religionsunterrichtes kann das Büchlein dienlich sein.

Telgte

Nisters

RÜDENBERG, WERNER: *Chinesisch-Deutsches Wörterbuch*. 3., erweiterte und völlig neu bearbeitete Auflage von Hans O. H. Stange. Cram, De Gruyter & Co/Hamburg 1958. Gr.-Oktav. 1. Lieferung, S. 192. DM 26,—

Wir können hier nur einige Eindrücke wiedergeben. Uns scheint, daß manche Wörter, vor allem Städtenamen, etwas veraltet sind, wie z. B. S. 21 (Mukden), 80 (Ort in Tschekiang, heute Shiao-shing), 122 (Kaifengfu heißt heute einfach Kaifeng) usw. Vergleicht man dieses Wörterbuch mit einem nach dem gleichen Prinzip der Gruppierung (nach Lauten, nicht nach Wurzeln, wie sonst üblich) ganz auf Chinesisch geschriebenen Lexikon, so findet man, daß manche, heute sehr geläufige Wörter im Rüdénberg'schen Wörterbuch fehlen. — Da die vorliegende Lieferung die erste ist (3 andere sollen im Abstand von 6 Monaten folgen), kann man ein abschließendes Wort über das Werk noch nicht sagen, zumal die Einleitung und Gebrauchsanweisung erst in der letzten Lieferung kommen werden.

Königstein/Ts.

Dr. Thaddäus Hang

SCHÄFER, THEODOR, OMI: *Südafrika nichts Besonderes?* Reiseeindrücke und Erlebnisse. Jos. Pfeiffer / München 1957. 160 S. Geb. DM 5,90.

Vf. versteht es, Besonderes in Südafrika zu finden. Nach einem Überblick über das Land mit seinen Bodenschätzen schildert er die Bewohner, wie er sie auf einer halbjährigen Reise durch Südwestafrika und die Union kennenlernte. Den breitesten Raum nehmen die Eingeborenen in den Reservaten ein (38—117). Ihnen folgen die auf den Farmen der Weißen und in den Städten (118—136). Aus vielen Einzelheiten und kleinen Beobachtungen gewinnt der Leser ein farbiges Bild vom Leben und Treiben der Stämme am Okavango und im Ovamboland. Licht und Schatten sind gut verteilt. Auch das heikelste Problem Südafrikas kommt zur Sprache, die Rassenfrage. Ein von warmer Liebe zu seinen Mitbrüdern und zu den Eingeborenen getragener Schluß wird jedem Missionar Freude machen. Geschickte Bildauswahl auf 16 Seiten und eine übersichtliche Karte bilden den gefälligen Rahmen.

Münster i. W.

P. Georg Lautenschlager CMM

SCHLIER, HEINRICH: *Mächte und Gewalten im Neuen Testament*. (Quaestiones Disputatae, 3) Herder / Freiburg Br. 1958. 64 S. Engl. Brosch. DM 4,80.

Es muß als ein besonderes Geschenk erachtet werden, wenn ein in der mühseligen Kleinarbeit der Exegese Erfahrener sich der Aufgabe unterzieht, interessierten Laien und beschäftigten Seelsorgern einen biblisch-theologischen Über-

blick zu geben, um ihnen die Möglichkeit zu verschaffen, die Fülle ntl. Aussagen zu einem der heilsgeschichtlich bedeutsamen Themenkreise von jener Stelle her zu verstehen, von der her sie verstanden sein wollen. Ein solcher ausgewogener und fundierter Überblick wird sich dann auch in rechter Weise als legitim „aktuell“ erweisen. Das zeigt sich an der vorliegenden Schrift, die dem Leser zunächst die Analyse des „Materials“ mitvollziehen läßt, damit er am Ende selber den Konsequenzen zustimmen kann, die ihm durch die Verkündigung der Evangelisten und Apostel, durch die Verkündigung der Kirche also, für seine eigene Haltung nahegelegt werden.

SCHL. greift ein Phänomen heraus, das dem modernen Menschen Europas fern zu liegen scheint und das er gewohnt ist, in das Gebiet der Mythologie oder Psychologie abzuschieben. Die „Mächte und Gewalten“ haben aber im Glauben der Urkirche einen gesicherten Ort, wie es Evangelien, Briefe und Liturgie bezeugen. Sie haben ihr „Wesen“, das sie im menschlichen Dasein ausüben und zugleich auch zu verbergen trachten. Vf. richtet in diesem Buch sein Augenmerk auf jene Gewalten, die dort „wohnen“, wo der „Thron Satans ist“ (Apok 2, 13) und deren Intention der „Tod“ ist. Sie bemächtigen sich der Welt in der Weise, „daß sie sie zum Tod ermächtigen“ (31). Der „ unreine Geist“ drängt den von ihm besessenen Menschen zur Selbsterstörung und zur Zerstörung seiner Umwelt (Mk 5, 1 ff). Jesus Christus, der gehorsame Sohn Gottes, stört ihn auf und stellt ihn vor Gericht. Das „Eschaton“, das in Jesus hereingebrochen ist, bedeutet für den eigenmächtigen Geist der Zerstörung das Ende (40). Er muß vor Jesu Gehorsam gegen Gott und Hingabe an die Menschen entweichen und in Jesu Auferweckung von den Toten den Triumph der lebensschaffenden Macht Gottes als eigene endgültige Niederlage erfahren. „Die Mächte haben nun keine andre Aussicht und Zukunft mehr als die endgültige Aufhebung ihrer Macht und ihre eigene Verdammnis“ (44). Sie werden von Zeitangst geplagt, und das intensiviert ihr letztes Umsichschlagen.

Ihre verzweifelten Bemühungen richten die Mächte besonders gegen die Kirche, die „Zuflucht für alle durch den Geist der Zeit gängstigten Menschen“ (47) ist. Der Getaufte ist den Mächten entrissen. Er hat die „Gesamtrüstung Gottes“ (Eph 6, 10 ff) zur Verfügung. Nur gilt es, diese Gesamtrüstung auch anzulegen, denn solange ihnen noch Zeit gelassen ist, setzen die Mächte ihren verzweifelten Kampf fort. Zur Waffenrüstung des Christen gehören vor allem Gebet, Werke der Gerechtigkeit und Wahrheit, Wachsamkeit und Nüchternheit, die Gabe der Unterscheidung der Geister. Die Christen haben in der Kirche vor allem durch das Opfer einen „von den Mächten nicht beherrschten Raum zu schaffen zum Zeichen des kommenden neuen Himmels und der neuen Erde“ (64).

Münster (Westf.)

Dr. Helga Rusche

TER VEEN, H. N. — VAN STRAELEN, H. J. J. M.: *Japan. Ontsporing van een ontwaakt volk*. Meppel 1955. S. 243.

VAN STR. hat das von TER VEEN 1948 veröffentlichte Buch: *Japan — Bakermat van het aseatische Imperialisme* in Neubearbeitung herausgegeben, wobei der ursprüngliche Aufbau des Werkes von TER VEEN beibehalten wurde. Das Buch, erschienen in der Terra-Bibliothek, beschäftigt sich mit soziologischen, politischen, demographischen und z. T. auch kulturellen Problemen. Nur am Rande werden die religiösen Probleme Japans behandelt.